

Quiz Deutsches Zentrum für Altersfragen zum Themenbereich „Demografie“

Antwort 1:

Im Jahr 2011 waren in Deutschland 21 Prozent der Bevölkerung 65 Jahre und älter. Das ist etwa jede fünfte Person.

Es wird geschätzt, dass im Jahr 2040 schon jede dritte Person (33 Prozent) so alt sein wird.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt.

Antwort 2:

Die in Deutschland lebende Bevölkerung mit Migrationshintergrund ist mit einem Durchschnittsalter von 35 Jahren deutlich jünger als die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund; hier liegt das Durchschnittsalter bei 46 Jahren.

Der Anteil älterer Menschen (65 Jahre und älter) beträgt in der Bevölkerungsgruppe ohne Migrationshintergrund etwa 20 Prozent.

Die Bevölkerung mit Migrationshintergrund setzt sich sehr viel stärker aus jüngeren und mittleren Altersgruppen zusammen. Hier sind nur knapp 10 Prozent über 65 Jahre alt – jedoch auch hier mit steigendem Trend, da viele der nach Deutschland eingewanderten Arbeitsmigrantinnen und -migranten nicht mehr ins Herkunftsland zurück ziehen und auch ihren Ruhestand hier verbringen.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt.

Antwort 3:

Seit etwa 100 Jahren steigt die Lebenserwartung in Deutschland stetig an.

Gegenwärtig haben neugeborene Mädchen eine Lebenserwartung von 82,7 Jahren. Bei den Jungen sind es 77,7 Jahre. Frauen leben im Durchschnitt also 5 Jahre länger als Männer.

Seit Anfang der 1980er Jahre verringert sich die Differenz in der Lebenserwartung allmählich. Einen großen Anteil daran haben medizinische Fortschritte und gesündere Lebensverhältnisse, die insbesondere für Menschen ab 60 Jahren lebensverlängernd wirken. Hier holen Männer gegenüber den gleichaltrigen Frauen deutlich auf.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt.

Antwort 4:

Im Jahr 2010 waren die meisten Menschen 85 bis 89 Jahre alt, als sie verstarben.

Derzeit werden etwa 30 Prozent der Frauen mindestens 90 Jahre alt, bei den Männern sind es etwa 17 Prozent. Vor zwanzig Jahren bestand diese Wahrscheinlichkeit nur für 18 Prozent der Frauen und für 7 Prozent der Männer.

Dieser Trend der zunehmenden Lebenserwartung ist eine wesentliche Ursache für die Alterung der Bevölkerung und damit ein Merkmal des demografischen Wandels.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt.

Antwort 5:

Etwa jede dritte pflegebedürftige Person (30 Prozent) muss ihr selbständiges Leben in der eigenen Wohnung aufgeben und in ein Pflegeheim umziehen, weil sie unterschiedlichste Hilfen im täglichen Leben benötigt.

Der größte Teil der Betroffenen wird jedoch von Angehörigen, von Bekannten und von ambulanten Pflegediensten zu Hause in der eigenen Wohnung versorgt.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt.